

**Bestimmungsgemäße Verwendung:**

Verriegelungseinrichtung mit Schubriegel (und Fehlschließssicherung bei Ausführung DLF1MO), mit motorischer Betätigung zur unmittelbaren Sperrung von Schachttüren für Aufzüge. Es muss sichergestellt werden, dass die Schachttür nur dann entriegelt werden kann, wenn sich die Kabine in der zugehörigen Entriegelungszone befindet.

**Mitgeltende Unterlagen:**

- Baumusterprüfbescheinigung EU-DL 807/1 bzw. EU-DL 808/1
- Konformitätserklärung

**Abmessungen, Teilebezeichnung:**

1 Gehäuse	10 Riegelbüchse
2 Zugstange	11 Türblatt / Türkante
3 Bolzenhebel	12 X-Maß nach Angabe
4 Bolzenhebelachse mit Dreikant	13 Kabeleinführung
5 Riegelbolzen (Sperrmittel)	15 Eintauchtiefe (Nennmaß)
6 Rückdruckfeder	16 Bolzenhub
7 Sperrmittelschalter	21 Motor mit Elektronik
8 Hilfsschalter	22 elektrischer Anschluss Motorantrieb
	23 Entriegelungshebel und Anschluss Zugseil

**Funktionsweise:**

Durch das Anlegen einer geregelten Gleichspannung von 24 V an die Klemmen [22] der Motorelektronik wird der Riegelbolzen [5] angezogen und in seiner Endposition gehalten (grüne LED leuchtet). Der Sperrmittelschalter [7] (Zwangsöffner) wird dadurch geöffnet und der Sicherheitskreis unterbrochen. Die Tür ist somit entriegelt und kann geöffnet werden. Der Bolzen kann beliebig lange angezogen bleiben (100 % Einschaltdauer). Die Gleichspannung wird durch die Motorelektronik [21] überwacht. Wird ein Abfallen der Eingangsspannung erkannt, wird der Motorstrom abgeschaltet und eine Motorbremse für kurze Zeit aktiviert (rote LED flackert). Der Riegelbolzen [5] fällt dadurch gedämpft in die Riegelbüchse [10] ab, der Sperrmittelschalter [7] wird geschlossen und die Aufzugskabine kann weiterfahren.

**Bei der Inbetriebnahme ist folgendes zu prüfen:**

- bestimmungsgemäße Verwendung, zulässige Einbaulage und Umgebungsbedingungen
- passendes X-Maß [12]
- für die Zuschlagbarkeit geeignete Bolzenanschrägung
- ausreichend dimensionierte Befestigung
- Notentriegelungsdreikant [4] zugänglich (Öffnung mit Durchmesser 14 mm erforderlich)
- geeignete Riegelbüchse [10] für den CLFMO mit Fehlschießsicherung z.B. Typ BE oder BS-V
- ausreichend große Öffnung für den Riegelbolzen [5]
- Riegelbolzen [5] und Notentriegelung [4]+[23] leichtgängig

**Einstellungen:**

Riegelbolzen [5] und Riegelbüchse [10]:

Der Abstand zwischen dem angezogenem Bolzen [5] und der Riegelbüchse [10] sollte 3,5 mm betragen.

**Ansteuerung:**

Es muss sichergestellt werden, dass die Motorelektronik nur dann mit Spannung versorgt wird, wenn sich die Kabine in der zugehörigen Entriegelungszone befindet.

Der Motor kann beliebig lange bestromt werden (100% Einschaltdauer). Die Spannung der Motorelektronik darf nach dem Öffnen der Tür im normalen Betriebsablauf erst dann abgeschaltet werden, wenn die Tür wieder geschlossen wurde und der Bolzen ungehindert in die Riegelbüchse oder Bohrung eintauchen kann. Nur dann wird sichergestellt, dass die Motorbremse, welche nach Abschalten der Spannung nur wenige Sekunden lang wirkt, den Bolzen gedämpft abfallen lässt.

**Zuschlagbarkeit:**

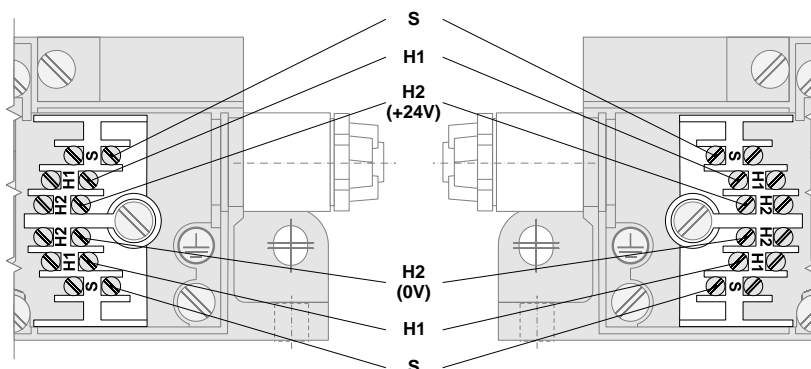
Fällt der Bolzen [5] z.B. durch einen Stromausfall bei offener Tür ab, muss sich die Tür noch schließen lassen. Gegebenenfalls an der Türkante [11] eine leichte Schräge anbringen.

**Wartung:**

Bei sorgfältiger Montage ist eine Wartung im Allgemeinen nicht erforderlich.

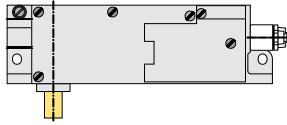
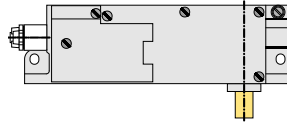
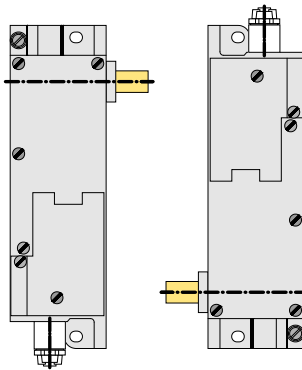
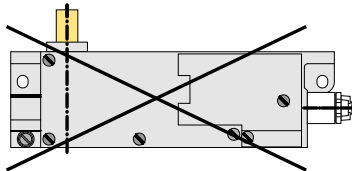
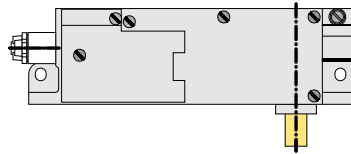
Bei rauen Betriebsbedingungen empfehlen wir eine jährliche Überprüfung:

- Befestigungsschrauben nachziehen
- Leichtgängigkeit von Bolzen [5] und Notentriegelung [4]+[23] prüfen
- Justage von Bolzen [5] zur Riegelbüchse [10] prüfen (Zentrierung, 3,5 mm Abstand wenn eingezogen)
- grobe Verschmutzung entfernen

**Anschlussplan:**

**S** Anschluss Sperrmittelschalter  
**H1** Anschluss Hilfsschalter

**H2** Anschluss Motorelektronik 24 V  
**H2** Anschluss Motorelektronik 0 V

**Ausführungen:****-L** (Antrieb linke Seite)**-R** (Antrieb rechte Seite)**Gebrauchslagen:****Technische Daten:**

## Sperrmittelschalter

Normen

EN 81-20, EN 81-50, EN 60947-5-1  
 $U_i = 250 \text{ V}$ ,  $I_{th} = 10 \text{ A}$ ,  $U_{imp} = 4 \text{ kV}$ 

Kurzschlussfestigkeit

T 10 A, F 16 A

Schaltleistung

AC-15:  $U_e = 230 \text{ V}$ ,  $I_e = 2 \text{ A}$ DC-13:  $U_e = 200 \text{ V}$ ,  $I_e = 1 \text{ A}$ 

## Überwachungsschalter der internen Dreikant-Notentriegelung

Schaltleistung

AC-15:  $U_e = 230 \text{ V}$ ,  $I_e = 2 \text{ A}$ DC-13:  $U_e = 200 \text{ V}$ ,  $I_e = 2 \text{ A}$ 

## Hilfsschalter

Schaltleistung

AC-15:  $U_e = 230 \text{ V}$ ,  $I_e = 2 \text{ A}$ DC-13:  $U_e = 200 \text{ V}$ ,  $I_e = 1 \text{ A}$ 

## Motorantrieb des Riegelbolzens beim CL(F) MO

Betriebsspannung

24 V DC  $\pm 10\%$  geregelt

Anzugstrom

1 A

Haltestrom

0,2 A



## Diagnose bei Betriebsstörung:

Fehler	Status LED		Mögliche Ursache	Maßnahme
	rot	grün		
Bolzen zieht nicht an	aus	aus	keine Spannung oder verpolt	Eingangsspannung und Polarität überprüfen
	ein	aus	Spannung zu niedrig	Eingangsspannung überprüfen, geregelte 24 V DC +/-10% erforderlich
	ein	ein	Spannung unsauber / zu niedrig	
Angezogener Bolzen fällt manchmal wieder ab und zieht dann wieder an			kurzer Spannungseinbruch	Ursache für Spannungseinbrüche ermitteln und abstellen. Schalter, Kontakte, Netzteil, Steuerung, Verdrahtung und andere Verbraucher überprüfen.
Verriegelung macht ein oder mehrere schlagende Geräusche beim Erreichen der Endlage			Bolzen war nicht ganz abgefallen z.B. in Fehlschießstellung. Der festgelegte Ablauf passt nicht, der Bolzen erreicht zu früh die Endlage, der Motor dreht aber noch weiter und fällt über sein Kippmoment.	Normaler Ablauf wenn der Bolzen aus der Fehlschießstellung angezogen wird. Möglichst sicherstellen, dass nur ein ganz abgefallener Bolzen angezogen wird.
Verriegelung macht mehrere schlagende Geräusche beim Anziehen, erreicht nicht die Endlage.	blitzt mit langer Pausen	ein	Bolzen oder Mechanik blockiert, Motor fällt über sein Kippmoment.	Justage und Leichtgängigkeit prüfen, Blockade entfernen.